

# DAS ANATOMISCHE THEATER

THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



# PRESS

Die Zeit 21 March 1997

Literaturbeilage zur Leipziger Buchmesse Unsere baltischen Nachbarn • Junge und alte deutsche Meister • Russische Gerüchte • Königliches Bettgeflüster • Politik der Lebensstile • Tücken der Technik • Die Moral der Affen • Kinderbücher

DIE  ZEIT

21. März 1997

LITERATUR

Imre Kertész bekommt auf  
der Leipziger Messe den  
Buchpreis zur Europäischen  
Verständigung

## Hiob von Ungarn

Portrait eines  
Lebensdienstverweigerers,  
der ein großer  
Dichter wurde

Von Iris Radisch



# DAS ANATOMISCHE THEATER

THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY

# PRESS

Die Zeit, Germany 21 March 1997



## Zu dieser Beilage

Die Leipziger Buchmesse hat viele Vorzüge – der größte ist ihre Ausrichtung auf Osteuropa. Der Leipziger Buchpreis wird jedes Jahr an einen osteuropäischen Autor vergeben, der Themen- schwerpunkt der Messe ist jeweils eine osteuropäische Literaturregion – in diesem Jahr ist es das Baltikum (siehe Seite 5 und 6 dieser Beilage).

Auch die Bilder unserer Literaturbeilage kommen aus Osteuropa. Es sind Szenen des „anatomischen Theaters“ von Milorad Krstić, der 1952 in Slowenien geboren wurde, in Kroatien und Serbien aufwuchs und in Budapest lebt. Die Darsteller dieses schwindelerregenden Theaters sind die Helden und Antihelden des 20. Jahrhunderts – Futuristen, Kommunisten, Polizisten, Dadaisten, Sexisten, Terroristen und viele andere. Auf dem Seziertisch des Zeichners begegnen sie sich in möglichen und unmöglichen Kombinationen, tanzen miteinander einen gespenstischen Ringeltanz der Katastrophen und Kindereien unseres Zeitalters.



Milorad Krstić

Milorad Krstić hat seine Zeichnungen bisher in Belgrad, Zagreb, Sarajevo, Stuttgart, Frankfurt und Budapest ausgestellt. Für seinen ersten Zeichentrickfilm, „My baby left me“, hat er unter anderem 1995 den Silbernen Bären für Kurzfilme auf dem Berliner Filmfestival erhalten.

# DAS ANATOMISCHE THEATER

THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



# PRESS

Frankfurter Rundschau, Germany

6 November 1999

## Dada und andere Kleinigkeiten

### Eine wunderbar anarchische CD-ROM über das erste Jahrhundert-Drittel

Von Peter Rutkowski

Der französische Literat Andre Breton formulierte 1924, das Ziel des Surrealismus sei es, die Welt des Traumes und der Fantasie mit der rationalen Alltagswelt zu verbinden. Kunst und Leben sollten zu einem unauflöslichen Erlebnis werden. Von dieser schönen Vorstellung ist im modernen Kulturbetrieb nicht mehr viel übriggeblieben. Das Budapesti Künstlerstudio „Roczkov“ hat sich mit einer kleinen feinen multimedialen CD-ROM der surrealistischen Utopie wieder angenommen. Nach zweieinhalb Jahren Vorbereitungszeit legen die Autoren Radmila Roczkov und Milorad Krstic nun den ersten Teil einer englischsprachigen interaktiven Animationsfilmtrilogie über das 20. Jahrhundert vor: *Das Anatomische Theater*.

Dieser „mouse-film“ ist eine anarchische Zeitreise durch die Jahre 1900 bis 1933, eine Sezierungsstunde der Ismen jener Zeit. Sie beginnt in einer gutbürglerlichen Stube beim Lesen des Periodikums *Dada-Almanach* und endet am „Himmel über Berlin“, an dem mit Hakenkreuzen versehene Nachtfalter schweben. Dazwischen entwickelt sich eine kunstvolle Revue, die Entwicklungen, Ereignisse, Künstler,

Agitatoren und Verführer (Rasputin, Lenin und Hitler) spielerisch durcheinander wirbelt.

Mit dem Sexualforscher Magnus Hirschfeld geht man auf Weltreise, erkundet den Dadaismus mit Hilfe eines schwebenden uniformierten Schweins (aus der ersten Dada-Messe in Berlin 1920) oder spielt die berühmte Treppenszene aus Eisensteins Filmklassiker *Panzerkreuzer Potemkin* nach. Im „Kabinett des Dr. Freud“ laufen eigentümliche Therapiesitzungen ab, und per Mausklick wirft ein Schaukelpferd (französisch: dada) den Kriegshetzer, Frauenfeind und Futurismus-Erfinder Marinetti aus dem Sattel. Zwischendurch kann man ein Fußballspiel verlieren oder vergeblich versuchen, den Kampf zwischen einem betrunkenen Dichter und einem Boxweltmeister in Madrid 1923 zu beeinflussen.

Diese *Anatomiestunde* ist nichts für zartbesaitete Gemüter. Eine Warnung zu Beginn des Spiels empfiehlt humorlosen Menschen, sich davon fern zu halten. Zu recht, denn das „Theater“ ist oft obszön, allerdings nie pornographisch und immer witzig. Einige Kenntnisse über die Zeit bereichern das Vergnügen an der CD ungemein, aber auch historisch weniger Bewanderte können auf angenehm undidak-

tische Weise etwas lernen und sich an dem skurrilen Humor und den noch skurrileren Animationen erfreuen. Der Witz und die Zeichnungen erinnern an die Tricksequenzen der Monty Python-Filme, entspringen aber mehr der osteuropäischen Tradition eines spielerischen Spät-surrealismus, der im „Ostblock“ zähneknirschend zugelassen wurde. Musikalisch untermauert ist die fast perfekte *Anatomiestunde* des 20. Jahrhunderts (das Rembrandt-Bild *Die Anatomie des Dr. Tulp* wird des öfteren zitiert) von ausgezeichnet stimmigen Klanggebilden der Komponisten Gabor Lengyel, Danijel und Filip Milosevic.

Einziges, aber vernachlässigbares Manko sind einige Fehler in Grammatik und Orthografie. Dieses furiose multimediale Erstlingswerk hat mehr verdient als einen Achtungserfolg. Auf die nächsten beiden Teile der Trilogie darf man gespannt sein.

Bislang hat *Das Anatomische Theater* noch keinen westeuropäischen Vertrieb gefunden. Zu beziehen ist die CD-ROM für 70 Mark direkt über das Roczkov Studio, Paulay Ede 7–9, 1061 Budapest, Tel/Fax 03613179835, E-mail: studio@roczkov.hu; Web: www.roczkov.hu

# DAS ANATOMISCHE THEATER THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



# PRESS

## Balkon, Hungary

October-November 1996

# DAS ANATOMISCHE THEATER

## THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY

# PRESS

Pergő Képek, Hungary August:September 2001



kritika

MAGYARI PÉTER

## Karóba húzott történelem

A XX. század első 33 éve egy CD-ROM-ba sűrítve, művészet és eszmetörténeti lenyomatgyűjtemény, utalássos játékok, mai grafikusok és animátorok kisenciklópédiája arról a korról, amikor a kiáltványok és izmusok majdnem annyira izgalomba tartották az embereket, mint a baszás. Ez a Das Anatomische Theater.

CD-ROM

Das Anatomische Theater

interactive film about 20th century

studio@roczkov.hu

MALEWITSCH

3 7

# DAS ANATOMISCHE THEATER

THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



# PRESS

Budapest Week, Hungary

16 March 1994

**BUDAPEST WEEK**

96 FT

Budapest's Best Every Week  
March 10-16, 1994 ■ Vol. IV No. 1

**Blood spilled in media war**  
Mass firings at Magyar Radio stir wave of protest.  
Page 5

**BKV to tighten up bid process**  
New rules planned after Budapest Week story on apparent conflict of interest.  
Page 7

**Remember 1848**  
Closings and events schedule for the March 15 holiday.  
Page 7

**Art blooms in Budapest**  
Budapest's biggest ever Spring Festival starts: Our three-page special hones in on the weird, wacky and wonderful.  
Pages 11-13.

# DAS ANATOMISCHE THEATER

## THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



# PRESS

EIKON, artmagazine, Italy

Primavera (Spring) 2007

## Storie a fumetti

*La forza evocativa delle immagini*

Paolo Belotti

L'immagine fa parte della grande d'eterno del cinema, contemporaneo d'autore. È una impresa di primi personaggi di gruppo di genere che, pur lasciando la Poesia deiriale, non rinunciando a essa, non ne ha disconosciuto statutoria. Questa dimensione, che si è definita popolare, massificata, inventiva, nonostante un apparentamento dei suoi rappresentanti e spettatori, dello circolarismo di Chiaroscuro, di spiegazioni, di scienze che hanno portato a così di strutturata poesia narrativa. È una specie di case-case di raccolto che poggia a diverse latitudini, ma che risponde ad altrettante esigenze e voglie espressive comuni. Ma numerosi gruppi di autori che aderiscono alla poesia massificata sono sempre più fatti pubblico di estremi consumi. L'utero è estremo di quelli che non è più un genere di un singolare, tale è considerato questo il fumetto in Italia, ma non come un'industria e letteratura a tutti gli effetti. Gli esponenti di questa tendenza riducono in uno affannoso sommario complesso e le espellgono seguendo libi narrativi attivati in quello che viene definito romanzo grafico.

La forza evocativa delle immagini e delle scritture è finita, con il suo vacillante spettacolo, costruito sulla sequenze delle righe in e l'orientazione delle narcole, si presenta altrettanto per gli ampi lettori e per la lunga dimensione narrativa.

Questa generalità si è definita

precisamente e lucidamente

dopo la pubblicazione di *Mona - di Art Spiegelman nel 1986*

il primo episodio ever visto

sulla PUP nel 1988, n. *Mona*,



# DAS ANATOMISCHE THEATER THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



## PRESS

Dnevnik, Slovenia

21 november 2006

14 Dnevnik – tork, 21. novembra 2006

kultura@dnevnik.si

### Kultura

## Z erotiko poskuša izgnati zle sile

Moja Štrajher

**LJUBLJANA** – Srbski vizualni umetnik Milorad Krstić, ki ustvarja risbe, slike, ilustracije, scenografije, kostumografije in animacije, hkrati pa piše filmske scenarije, se v Ljubljani trenutno predstavlja na dveh razstavah. V Galeriji Ščak je do nedelje na ogled njegov *Das Anatomische Theater (Anatomsko gledališče)*, v Galeriji Fotografija pa se danes vidi njegove fotografije Budimpešte, kjer sicer živi.

### 300 LET UPORABE SECIRNE MIZE

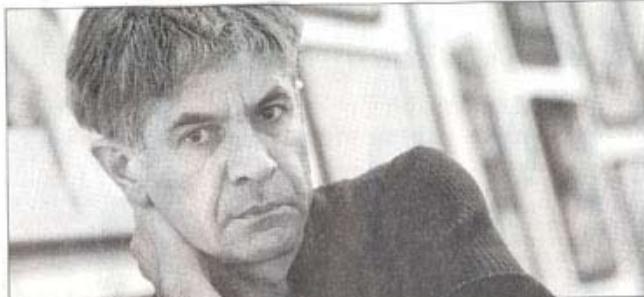
Skozi razstavo *Anatomsko gledališče* Krstić na svojvrstni način – z risbami, tapetami, interaktivnim CD-ROM-om in poštimi znankami – obeležuje in komentira najpomembnejše dogodke 20. stoletja. O podobnem projektu je razmišljal celo desetletje, vsa dela pa je ustvaril v laškem letu. »leta 1995 sem bil v švedskem kraju Uppsalu, kjer sem zaledal veličastno kupolo. Sem tja v ugotovil, da je to stavba iz 17. stoletja z amfiteatrom in mizo za seciranje trupel, kamor zahajajo študentje medicinske fakultete. Na vhodu je pisalo *Das Anatomische Theater*, kar se mi je zdel izjemen naslov za seciranje vseh pomembnih umetniških in političnih dogodkov 20. stoletja,« pojasnjuje Krstić, 300 let staro

mizo za seciranje, ki so jo pred njim v svojih delih uporabili tudi drugi umetniki, je sam uporabil, da bi se tudi na erotičen, obscen način poskušal igrati z zgodovino minulega stoletja.

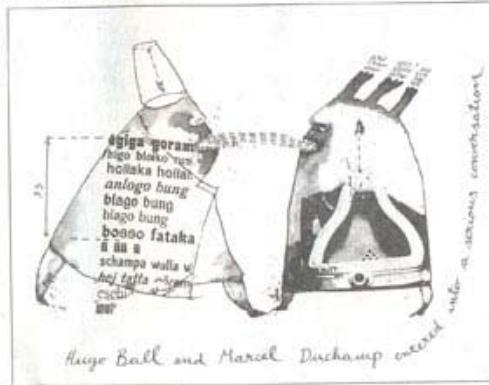
»Erotika je zame, kar ni v umetnosti sicer nič novega, kontrapunkt Tanatosu, smrti, ki je zaznamovalo 20. stoletje. To stoletje se je začelo s pričakovanjem, da bo to stoletje upanja, da so ljudje dosegli neko civilizacijsko stopnjo, kjer bo obstajalo zdravo tekmovanje, vendar je postal stoletje najbolj katastrofalnih vojn v zgodovini. Z erotiko poskušam izgnati zle sile 20. stoletja, temu pa dodajam še precej ironije, humorja, satire, s čimer se spominjam teh dogodkov. S tem hočem povedati naslednje: če ste se v igrali z življenji milijonov ljudi, imam jaz pravico, da se igram z vami,« pravi Krstić, ki je za mejo, za začetek rušenja upov v boljše in lepše življenje, vzel leto 1912, ko se je potopil Titanik, kmanu pa je sledila še 1. svetovna vojna.

### KRITIKA IN HOMMAGE

Anatomski gledališče postavlja dogodke na področju politike in umetnosti v paralelen odnos. »Medtem ko dadaisti začenjajo svoje ustvarjanje v Žurichu, je v Peitrogradu revolucion, v Galiciji pa vojna. Vse to sem želel predstaviti vzporedno, zato



Milorad Krstić je za svoj kratki animirani film *My Baby Left Me* (1995) dobil srebrnega medveda na 45. mednarodnem berlinskem filmskem festivalu ter več drugih nagrad. Za interaktivni CD *Das Anatomische Theater*, katerega soavtorica je Radmila Hoczkov, pa je na Mednarodnem festivalu animiranega filma Annecy prejel nagrado MIFA za najboljši interaktivni projekt. Foto: Matej Poviš



Hugo Ball und Marcel Duchamp entzünden

Na Krstića so velik vtip že v gimnazijskih letih naredili dadaisti. »Dadaisti so hoteli pripeljati zaušnico tedanjih družbi, a se je izkazalo, da je bila buržoazija mnogo bolj elastična, zato je le vprašala, koliko to stane, in postavila njihova dela v galerije. Že takrat se je izkazalo, da umetnost nikoli ne more zadati pravega udarca, pač pa lahko postane le komercialno zanimivo blago.«

# DAS ANATOMISCHE THEATER THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY

## PRESS

Delo, Slovenia

9 november 2006



DELO, LJUBLJANA

### Vse je povezano

ŠPELA ŠTANDEKER

Milorad Krstic (rojen leta 1952) ustvarja stripe, karikature, risbe, animirane filme, scenografije, kostumografije in fotografije. Za kratki animirani film My Baby Left Me (1995) je prejel številne nagrade, med njimi tudi srebrnega medveda na 45. mednarodnem filmskem festivalu v Berlinu in nagrado za najboljši prveček na francoskem Mednarodnem festivalu animiranega filma Annecy. Nagrjen je bil tudi njegov zadnji projekt Anatomsko gledališče. Na festivalu Annecy je dobil nagrado mifa za najboljši interaktivni projekt, v Budimpešti pa novaco za dosežke v sodobni umetnosti. Projekt je svojstven pogled na zgodovino 20. stoletja, simulirana igra, vrtljak, na katerem se hkrati (od)vrtiljo umetniške avantgarde, politika, diktatorji in umetniki z vsemi eksapadam in osebnimi dramami, ki sodijo zraven. Je manifest, ki kaže na preteklo stoletje in satirično revidira ne le zgodovino, temveč tudi njeni interpretaciji.

Anatomsko gledališče je bilo ustanovljeno v 16. stoletju kot učna dvorana anatomije, vi pa ste odločili tako poimenovati interaktivni projekt. Bi rekli, da obstajajo vzoprednice med človeško anatomijo in zgodovino, ki jo raziskujete v svojem delu, ali gre bolj za referenco na način, na katerem ga ste se lotili zgodovine 20. stoletja?

Leta 1995 sem nekaj časa živel v Uppsalu na Švedskem, kjer znötir univerzitetne kompleksa stoji neobičajna zgradba, imenovana Gustavianum. V 20. letih 17. stoletja jo je dal zgradiť kralj Gustav za potrebe medicinske fakultete, leta 1662 pa so zgradili še kupolo in uredili. I. anatomsko gledališče, neverjetno ozek in visok amfiteater, na dnu katerega stoji ovalna lesena miza, namenjena seiranju trupel. Nad vhodom visi napis »Anatomisk teater«, ki je preveden tudi v nemščino »Das anatomische Theater«. Napis se mi je vtisnil v spomin, in ko sem se začel ukvarjati s tem projektom, se mi je zdelo, da bi bil to najbolj primeren naslov. Dogodek in osebnosti, ki so zaznamovali 20. stoletje, sem tako simbolično postavil na seicimo mizo v Uppssali in po-



Multimedija razstava Anatomsko gledališče (Das Anatomische Theater) je na ogled v Galeriji SKUC v Ljubljani do 26. novembra 2006 (od torka do nedelje od 12. do 20. ure).

skušal s hladnostjo in nepristranskojnostjo patologa secratari zgodovinsko tkivo trajičnega stoletja.

Vaša revizija oziroma seiranje zgodovine 20. stoletja mesa fikcijo in dejstva. Po kakšnem ključu ste izbrali dogodke in osebe, ki jih predstavili v Anatomskem gledališču?

Najprej moram reči, da se nikoli nisem trudil razlikovati med dejstvi in fikcijo. Že Aristotel je dejal, da je zgodovina dolžna govoriti resnico, poetika oziroma umetnost pa ima pravico do ponarjanja. Glavno vodilo je bil zame dadaistični manifest Kurta Schwittersa iz leta 1918, ki pravi, da se vse stvari dogajajo oziroma vrtijo na istem vrtljaku. Kot primer: leto 1953 je bilo leto Stalinove smrti, isto leto pa je začela izhajati tudi revija Playboy, leta 1959 pa je Castro zmagal na Kubi, izdejana je bila tudi prva lutka Barbie.

Pri sestavljanju Anatomskega gledališča, svoje zgodovine 20. stoletja, sem se opiral na Bretona, Tristana Tzara in Borges, iskal pa sem tudi podatke v delih zgodovinarjev, kot je na primer Hitlerjev biograf John Lukacs. Ta je zapisal, da je Hitler ... zato da bi dvignil moralno v

nemški armadi leta 1943, izdal nalog za tiskanje 300.000 izvodov knjige Karla Maanya Winnetou, ki so jih razdelili med vojake. Pomislite, Adolf in Winnetou na skupni misiji, tega podatka nisem mogel izpustiti! Ukaz za tiskanje Winnetouja je zame bolj nadrealen kot Bretonov nadrealistični manifest.

Zanimivi so nekateri dogodki, kot je na primer boksarski dvoboj med pesnikom Cravanom in profesionalnim boksarem Johnsonom, ali pa srečanje med Leninom in Rasputinom. Se je to drugo res zgodilo ali je to le fiktivni del vašega projekta? Na kaj ste hoteli z njim opozoriti?

Srečanje med Leninom in Rasputinom sem si izmisli, vendar bi se res lahko zgodilo. Oba sta se precej vmesala v življenje družine Romanov ter vsak pri svoje vplivali manjje na njihovo življenje. V bistvu sem s tem želel le opozoriti, da je zgodovina vedno relativna in da je interpretacija odvisna od vsakokratne perspektive. Kar pa se tice kontroverzne osebnosti pesnika in boema Arthurja Cravana, na katerega so dadaisti gledali s precejšnjo naklonjenostjo, mu je res

uspeha izvzeti tedanjega boksarskega pravaka v težki kategoriji Jacka Johnsona. Dvoboj se je zgodil 23. aprila 1916 v Madridu in Cravan je seveda izgubil v prvih rundah. Klub temu pa jaz še danes navaja zanj.

Poleg seksualnosti ste v prvi plan postavili tudi smrt, skupaj z Marinettijskim citatom, da je vojna edina higiena sveta. Zakaj ta fascinacija z Erosom na eni in Tanatosom na drugi strani?

Veliko antropologov je mnenja, da so vse kulture na bolj prvinski stopnjah razvoja uporabljale erotiko kot sredstvo za odganjanje zih sil. Bolj razvite kulture so to pozabile in tako je erotiks danes polnopoma komercializirana in le še zabava milijonom. V svojem Anatomskem gledališču sem se vrnil k starji funkciji erotike, dodal sem jih ironijo in humor ter s temehom poskušal odganjati zle sile, ki so vladale 20. stoletju.

Gledate smrti pa se mi zdi, da je težko goroviti o 20. stoletju brez poudarka na njej. Marinetti je davnega leta 1909, v dobi razcveta znanosti, tehnologije in umetniških gibanj, podcenjujoče označil vojno za edino higieno sveta, saj ni slutti, da se bo do v 20. stoletju bilo najhujše vojne v človeški zgodovini. Zato se mi zdi, da bi bilo Anatomsko gledališče brez Erosa dolgočasno, brez Tanatosa pa nerenosno, in tako sem ju hkrati postavil v prvi plan.

V Anatomskem gledališču svojstveno predstavite in povezete fenomene, vplive in osebe, ki so si delili 20. stoletje, vendar si niso nujno tudi delili iste realnosti. Kaj sta imela na primer skupnega Hitler in Buñuel?

Kar zadeva povezanost med Hitlerjem in Buñuelom, pa tudi drugimi umetniki, moram reči, da so bili umetniki in politiki vedno dve strani istega kovanca oziroma zgodovine. Politiki so vedno želeli vplivati na umetnost, umetniki pa nikoli niso bili čisto ravnodejni do politike. Tako Hitler kot Stalin nista marala slike Modri konj Franza Marcja. Kako so lahko konji modri? Gleda na preteklost se zdi, da diktatorji vedno razmišljajo nekako tako: kadar lahko nekdo sliká tako, kot si želi, bo tudi razmišjal, kot želi, to pa je lahko nevarno in zato je treba tako umetnost prepoznavati. Prav tako so se, vsak po svoje, na politične dogodke odzvali umetniki, od J'accuse Emilia Zolaja, Picassove Guernice do Fahrenheita 9/11 Michaela Moora. Meni se tako ne zdi, da bi obstajali dve različni kronologiji, kronologija vojne oziroma politike in kronologija umetnosti. Tistega dne, ko je Marcel Duchamp razstavil svoj Pissoar v New Yorku, je na galicijski fronti umrl deset tisoč vojakov. Vse se dogaja simultano in je nekako povezano. ●

# DAS ANATOMISCHE THEATER THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



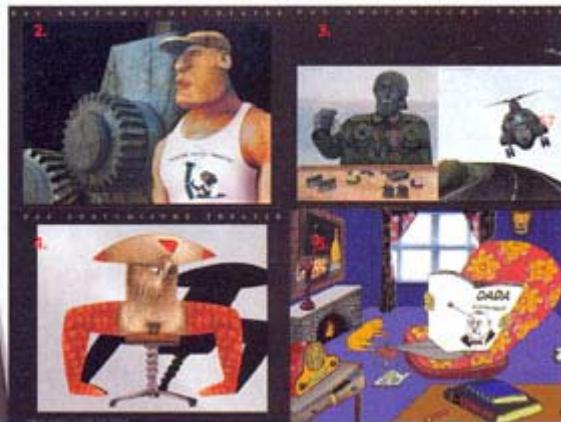
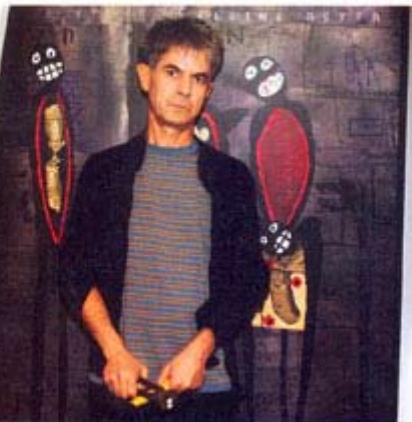
# PRESS

Mladina, Slovenia

18 November 2006

MLADINA, LJUBLJANA 18. 11. 2006

ART



## "NASLOV SE RODI SAM, KOT KAJMAK"

MILORAD KRSTIĆ, MULTIVIZUALNI UMETNIK  
TOMICA ŠULIĆ, FOTO LUKA NOVAK

Minuli teden je v slovenski prestolnici tri večere zapored nadvileva balkanski umetnik Milorad Krstic s svojimi stvaritvami. V torek smo v ŠKUC-u spremili odprtje večmedijške razstave *Das Anatomische Theater*, v sredo sta bila v Kinodvoru v okviru filmske selekcije prikazana njegova kratka filma - s srebrnim berlinskim medvedom očenjeni animirani *My baby left me* in dokumentarec *Rudinpresto*. Budimpešta pa je bila tudi tema razstave vejgovih fotografikalnih podob na četrtkov večer v galeriji fotografija. Prvi večer se je na otvorivem zbral precej zainteresiranih, na zidovih pa se je razstavila razstava dadaizma in futurizma kot spretnost skozi 20. stoletje. Kasputin in Larionov sta sosedovala z Balkan expressom, Turkovski s prvo golo Marilyn iz Playboya, zoren pa še Rdeče brigade, kalafatnica in gibanja za ženske pravice, Warhol, varšavski dogovor ... Razstava je aplikacija celotnega minulega stoletja: "Ni mi treba biti nogometni navijač, toda 20. stoletje ne more nujiti brez nogometne žoge, Warhol ali Bondi, svetovnih ikon. Danes so to enako močni komičarji kot politične osmocnosti ali Marilymka, ki je ne gleda na Indira Gandhi ali Jackie Kennedy žensko ikono minulega stoletja." Anatomički teater je pravzaprav projekt, ki teče, vnebuje pa njegove grafike, oblikovanje knjige in interaktivni CD *Das Anatomische Theater*, za katerega je prejel francosko nagrado MIFA za najboljši interaktivni projekt. Milorad se je rodil v Sloveniji, v srbski oficijski družini v Dornberku, nato pa se je družina selila po vsej Jugovzhodu, dokler se ni ustalila v Novem Sadu, kjer je Milorad postal pravnik. A po desetih letih pravnika polica je "ihajel, da me pravljenci zavzame slikarstvo, ne pa pravni". Obrnil, da sledi s stilizacijo na Madžarsko leta 1989 - žena

Rada je iz Budimpešte, kjer Milorad sedaj živi že 17 let. Na začetku je delal "lepse slike, ki so se mogoči tudi prodajale, nato pa sem dojet, da me to ne zanimalo. To mi bilo lahko dojet, ker ne verjam, da lahko kupuje te, poenje, čeprav so všeč inrogini." To je bilo lepo vidno tudi na razstavi, kjer so bile deležne splošnejša odobrenja. Potem je nasel nadaljeval v futurizem, "Po kdo bo kupil futurista? Futurist ima velik karcer, preveč karcer, preveč još ..." se zasmelj. Od kod Srbom ta minozna fascinacija s futurizmom in dadaizmom? "Srbu kot Ljubomir Mićić so nekaj let po Zürichu in New Yorku sledili radi in pomene modernizmu, ker sta bila globalni ozirzni evropski gibanji. Vsak je moral biti

Pri slikanju je odkril, da ga ne zanimalo samo slikarstvo, ampak tudi filmi, fotografske izdelke, risani filmi, multimedija ... Multimediji ne zgolj kot računalništvo večpredstavnost, v katerih se izraža, marveč tudi kot uporaba več metod za izražanje umetniške osebnosti. V te obiskarske dejavnosti je padel v prialjetje Rockov Galerij, eni prvih zasebnih galerij po padcu komunizma v Budimpešti. Tam je leta 1990 spoznal madžarskega filmnika, čigar izdelki so ga navdušili. Tip mu je predlagal, naj naredi svoj animirani film, in mu priporočil Varga studio. "Prisel sem tja in prinesel svoje slike brez velikih pritiskovanj. Videli so jih in dejali, da bomo podpisali pogodbo. Komaj sem pri-

1. Milorad Krstic v ŠKUC-u
- 2-4. Slike iz knjige *Das Anatomische Theater* - vizualne anatomije 20. stoletja
5. Uvedni dadaistični zaslon na grajenega interaktivnega CD romu

Tako delo za državno institucijo je nekakšen dresem job, ker je bil "pomeniški projekt na državni ravni, a brez političnih oznak".

Ko so se pred desetletjem odprla okna računalništva, je ugotovil, da lahko vse naredi sam. "Zmanj je bilo presenetljivo, da lahko doma delam filmove. Zdaj sem tja in prinesel svoje slike brez velikih pritiskovanj. Videli so jih in dejali, da bomo podpisali pogodbo. Komaj sem pri-

»NI MI TREBA BITI NOGOMETNI NAVIJAČ, TODA 20. STOLETJE NE MORE MINITI BREZ

NOGOMETNE ŽOGE, WARHOLA ALI BONDA.«

doda in dati klofuto nekomu v družbi. Njegova angostnost, absurdnost in provokacija mi upaja, ker se oddaljujejo od klisejev. Ob misli na klije me obide groza." Dragače od Filippa Tommasa Marinettija ali Andreja Bretona, ki sta bila po njegovem možu besede, se imahol za moža slike. "Sem človek, ki dela v tistih svojih studijskih delih kreativni, kele metu jih podpiše. Ni nujno, da so moja dela karmu všeč - so pa meni. Sem perfekcionist. V risti, sliki, na filmu ... kompenzaciji me sicer lahko navedljive, toda ker sem perfekcionist, ne prav tako lahko zmot." Prav tako siliko naprej gleda doma in razmišlja, ali jo bo razstavljal v kakši galeriji ali ne, naslov pa ... "Ideja in ikonografija se prepletata zvez elektron, naslov se rodil sam, kot kajmak, ker postane ocilen, kot Hitchcock gre v maj ..."

Sej domov, že so me klicali nazaj na podlagi pogodbe in mi naročil, naj znamenjam takoj delti." Njegov kratki film so nekaj let po tem izbrali za Berlinski filmski festival in leta 1995 je tam dobil srebrnega medveda. Do takrat je imel za sabo že scenografijo in igri Šenovičevi budimpeštaški Horved ansambel, leta po Berlimu sta sledili scenografija in kostumografija za balet Akademie ... Kako prosim, scenografija? "Izjedite se mi nujevanjaj, mi jih znamenjam delati," razloži. Za prvo izmed scenografij izbere tisto, ki jo je naredil leta 2002 za Tragedijo človeka, objekt odprtja novega madžarskega narodnega gledališča. "Bilo je utišljeno, ker je bilo veliko denarja, in sem si lahko dolžnosti vred. V 15 dejanih sem na sceno pripravljal celo veliko leto, vse, kar sem si zadelel v dovoljnosti, sem lahko ustvaril ..."

je začel resno ukvarjati se s fotografijo in ustvarjal podobe Budimpešte, ki jih je predstavil pri nas. "Skusal sem jih narediti kot dobre fotografije urbane Budimpešte iz koton, ki mi ugašajo. Vedno imam prvi, drugi, tretji plan ... " In nebo, ki ga ne zapošavlja: "Obliki so nemudoma pomembnejši za dobro fotografijo, to lahko okrepim do abstrakcije v Photostopu ali počakan na pravo vreme. Pomerljiva je atmena. Če je nebo povsem modra, brez oblačnic, ne imam delati inverzije ali srednjevenske slike, ampak pop art z nečima zgodbico, ki ima ravno površino in neki napis ali tiso. Če je delevano, koda odvev kapelj, ki padajo ..." O fotografinjanju pravi: "Najdi gledalca skozi slikarski včnec, ki je smrešč od fotografirke." Tako bo Anatomički teater sedaj oplemeniten še s fotografijo.

# DAS ANATOMISCHE THEATER THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



# PRESS

## Oktogon, Hungary

2007/2



# DAS ANATOMISCHE THEATER THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



## PRESS

Dnevnik, Slovenia

29 november 2007

kultura@dnevnik.si

četrtek, 29. novembra 2007

kultura

## Anatomija kulturnega arhiva

Špela Standeker

Jubljana – Milorad Krstić se je rodil leta 1952 v Dornberku, družina pa se je kasneje, zaradi očetove službe oficirja, selila po vsej blivsi Jugoslaviji. Sam pravi, da je v tistem času doživel vrhunec pionirske kariere, saj je maja 1964 pred zborom hrvaških pionirjev predal štafeto Josipu Brozu Titu ter prišel na naščkovno beogradsko časopisa Borba in zagrebškega Vljesnika. Isteč leta se je družina preselila v Novi Sad, kjer je končal študij prava, leta 1989 pa se je preselil v Budimpešto, kjer, razen krajših postankov drugje, živi in dela še danes. Ukvarya se z vizualno umetnostjo v najkrščem smislu, saj ustvarja stripe, karikature, risbe, animirane filme, scenografije, kostumografije in fotografije. Za svoj kratki animirani film *My Baby Left Me* (1995) je dobil številne nagrade, med njimi tudi srebrnega medveda na 45. filmskem festivalu v Berlinu in nagrado za najboljši prvenec na festivalu animiranega filma Annex.

Zadnjih deset let kontinuirano gradi projekt *Das Anatomische Theater* oz. *Roma Anatomica gledališče*, v katerem predstavlja svoje vidение in interpretacijo zgodovine 20. stoletja. Istoimenski interaktivni CD-rom, ki ga je ustvaril skupaj z Radmilo Rocičkov, je leta 1999 na festivalu v Annencyu dobil nagrado MIFA za najboljši interaktívni projekt, v Budimpešti pa nagrado novacem za dosežke v sodobni umetnosti. Zadnja fazfa tega projekta je skoraj 400 strani obsegajoča publikacija, ki jo je avtor ta teden predstavil tudi v Galeriji SKUC. Krstić sam pravi, da si je knjigo zamislil kot vizualno enciklopedijo, v kateri na ironičen in humoristič-

Kaj je poleg dadaističnega manifesta Kurta Schwittersa navdihnil koncept vaše knjige, ki ste jo podnaslovili *Simultane igre 20. stoletja?*

Med drugim je kot izhodišče koncepta služila pesem Richarda Huelsenbecka iz leta 1918, v kateri pravi, da se vsi dogodki simultano vrtijo na istem vrtljaku. Os myoga gigantskega vrtljaka je speljana skozi Berlin, jezdec na lesnih konjičih pa se vrtijo v Moskvi, Parizu, Londonu, Rimu in drugod. Osebe, ki sem jih posadil na vrtljak, so v glavnem tiste, ki so me navdihnile že v mladosti, to pa so bili nemški ekspresionisti, italijanski futuristi, rusa avantgarda, dadaisti in nadrealisti. Navdihnjen iz njihovimi deli sem najprej naredil nekaj starih risb, ilustracij in kolačev, med katerimi sem izbral tiste, ki so se mi zdeli najbolj primerni za končno verzijo knjige.

Kako ste si na začetku zamisili vizualni okvir te knjige, ki se je prek skíc, ilustracij in interaktivnega CD-roma razvila v skoraj 400 strani obsegajočo publikacijo?

Prvo verzijo knjige v rokopisu sem končal že leta 1999, torej še pred objavo interaktivnega CD-roma, in je zajemala obdobje med letoma 1900 in 1933. Prvotni koncept je predvideval, da bi na vsaki strani poleg risb, ilustracij in kolačev predstavil tudi objektivna, enciklopedijska besedila o izbranih dogodkih in osebah. No, v končni verziji teh besedil nisem uporabil in sem ohranil le nekatere imena, ki stavek iz drame ali knjige in ponekod poleg letnice tudi datum dogodka.

Kar zadeva vizualni okvir knjige, moram poudariti, da nisem vedno vnaprej izbral dogodka oziroma osebe in s tem v mislih ustvaril risbe. Pogosto pa sem delal ravno nasprotno, saj se je med samim risanjem dogodek oziroma ose-

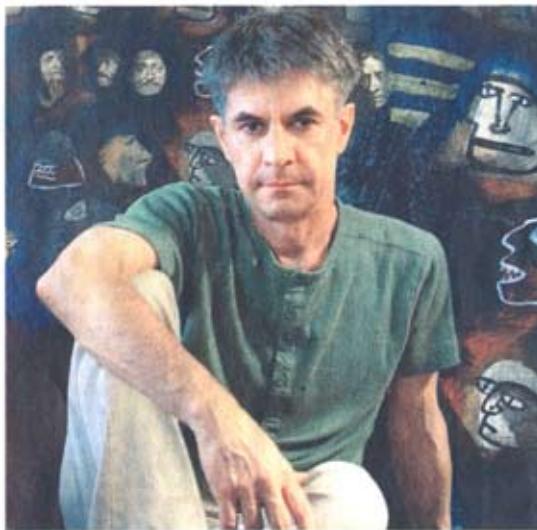
moral izpustiti nekatere umetnike in njihova dela, ki sem jih uvodoma želel predstaviti v DAT-u, saj mi ni uspelo ustvariti risb, s katerimi bi bil zadovoljen. Tako v končno verzijo nisem uvrstil del, kot so na primer filmi *Krizarka Potemki* Sergeja Eisensteina, *Državljan Kene Orsora Wellesa*, *Dluge jogode Ingmarja Bergmana* in Brazil Terryja Gilliama.

Ali se strinjate z Janosom Kurdyjem Fehérom, ki je v predgovoru k vaši knjigi zapisal, da so značajki predhodniki DAT-a starinarnice, osebni dnevnik, stripi in družinski fotoalbumi?

Strinjam se, da je DAT popolnoma oseben in posledično subjektiven prezgodbodine minulega stoletja, ki sem ga ustvaril na samostoj način zato, ker podobne knjige nisem opazil v knjižarnah in ker me je zanimalo, kako se bodo ljudje odzvali na takšno knjigo. Vendar ne bi rekel, da je knjiga nekakšen strip, dnevnik, družinski fotoalbum ali moj razstavni katalog. Sam bi jo prej opisal kot vizualno pesem, ki govoriti o 20. stoletju.

Ali bi lahko rekli, da je jedro te vizualne pesni alternativna perspektiva, se prav drugačno videne in razumevanje zgodovine 20. stoletja?

Poškušal sem slediti duhu Rabelaisa, Voltaire in Jarryja. Podobno kot oni sem usmerjal puščice svojih kritik proti dogmatizmu, avtoritarnosti, vojnem, togosti in resnosti. Zdi se mi, da je k temu največ pripomogel humor, ki sam po sebi sicer ne oporeka togosti ali resnosti, vendar pa ju lahko relj pred pristranskostjo, dogmatizmom in fanatizmom. Humorna, groteskna in ironična dekonstrukcija vladajočih ideologij 20. stoletja ter dekonstrukcija vrednosti socializma in kapitalizma sestavlja bazo mojega razumevanja



Milorad Krstić: Leta 1953 se je zgodilo precej zanimivih stvari: umrl je Stalin, izšla je prva številka Playboyja, objavljen je bil prvi Flemingov roman iz serije o tajnem agentu 007, prav tako pa je bila objavljena tudi Kinseyjeva knjiga Spolno obnašanje žensko. Ta tem, da sem jih predstavil skupaj, ni bilo posebnega motiva. Kljub temu pa se mi zdi skupina Stalin-Playboy-Kinsey-Bond dobitna kombinacija, ki me spominja na splavljavanje na divjih vodah. Meni osebno je več slik, na kateri Stalin in Bond skupaj jezdita lesene konjice na vrtljaku, prav tako pa bi se mi zdelo zanimivo videti Stalina na Playboyevem decembrski »duplericie«.

Krstić pravi, da je navdih za ime projekta našel leta 1995, ko je nekaj časa preživel v Uppsalu na Švedskem. Tam je pritegnila njegovo pozornost neobičajna zgradba v univerzitetnem kompleksu, imenovana Gustavianum, i jo je dal v 20. letih 17. stoletja zgradil kralj Gustav za potrebe medicinske fakultete. Sčasoma so dogradili kupolo in uredili tako imenovano Anatomical gledališče, na dnu katerega še danes stoji ovalna lesena miza, namenjena seiranju trupel. Nad vhodom visi napis »Anatomical theater«, ki je preveden tudi v nemščino – »Das anatomische Theater«. Napis se je avtorju vložil v spomin in ko je začel projekt, se je ponujal kot najbolj primeren naslov.

Foto: Špela Standeker / Dnevnik

# DAS ANATOMISCHE THEATER THE SIMULTANEOUS GAMES OF THE 20TH CENTURY



# PRESS

Blic, Serbia

21 februar 2009

20 BLC KULTURA SUBOTA 21. FEBRUAR 2009.

# KULTURA

POZORIŠTARIJE

JOVAN ĆIRILOV

## Krstićev teatro mundi

**Pre izvesnog vremena u moj dom prenatrpan knjigama uselila se još jedna voluminozna knjiga „Das anatomische Theater“ sa podnaslovom na engleskom (u prevodu) „simultano igra 20. veka“, 2008, Strip core, Forum, Ljubljana i Bočkov studio, Budimpešta. Autor knjige je Milorad Krstić, rođen u Sloveniji, prava diplomirao u Novom Sadu, na Berlinalu dobio „Srebrnog medveda“ za animirani film „Moja beba me je ostavila“.**

**Naslov kao da je varijacija na temu „Anatomski atlas“, a podnaslov na temu simultanih tablica. Ta varijacija poslužila je autoru da napravi atlas kulturnih, a katkad i istorijskih zbivanja u XX veku, koji su imali uticaj na kulturu.**

**Cinični, a savršeni crtač rekreirao je sve što se bitno dogodilo u prošlom veku od Medrano cirkusa i Frojdovog „Tumačenja snova“ 1900. do „Vagininskih monologa“ Eve Ensler i Majkl Najmanovog „Licem u lice sa Gojom“ u Santjago de Kamposteli 2000. godine. Nema značajnog kulturnog događaja koji Krstić nije zabeležio, prokomentarisao, ispratio svojim crtežom.**

**Na nekoliko stotina stranica nema greške ni u jednom imenu, navodu umetničkog ili naučnog dela, predstave, filma, umetničkog pravca. A što je još važnije, nema banalne varijacije na temu, na neku prvu loptu, niti manirizma, jer se u okviru prepoznatljivog vlastitog stila varira i tehnika, i tretman, i gama. Autor kao da je tretirao istoriju umetnosti XX veka sledeći očima slikara, ali i psihanalizom Frojda ili pogledom strukturalizma i postmodernizma.**

**Pozorište ceo svet, teatro mundi, kakav je iz pera erudite Milorada Krstića, nije umetnost sreće već surovog vremena, jednog od najsurovijih stoljeća u istoriji čovečanstva. Taj doživljaj je ravan nekom eseju, naučnoj studiji, samo izrečen likovnim sredstvima.**